

Dinge verdichten

1. Hommage an Lidl, 2006, Beton, Spiegel, Acryl, 34 x 46 x 46 cm, Foto: Alistair Overbruck

© | Methoden - Atlas | künstlerisches Arbeiten



Ina Weber. Von Bauhaus zu Real über Lidl und Minimal. Nürnberg 2007 und Kassel 2008

Das Projekt

Die in Berlin lebende Künstlerin Ina Weber (geb. 1964) sucht in Städten, ihren Straßen, öffentlichen Einrichtungen und Einkaufs- und Industriezonen nach prägenden Orten und Gegenständen. Ebenso prüft sie die Alltagskultur hinsichtlich des Gebrauchs von Dingen in ganz unterschiedlichen Kontexten (Musik, Plattensammlungen, Möbelstücke). Diese Gegenstände und Orte werden von ihr zeichnerisch erfasst. Besondere Gebäude oder Orte (Tankstelle, Supermarkt ...) erkennt sie weniger als Funktionsorte (an denen man einkauft, sich erholt, wartet), sondern als skulpturale Objekte, d.h. als architektonisch geformte Räume, die unsere Kultur wiederum prägen (wie z.B. eine bestimmte Tankstellenform oder ein Wartehäuschen). Solche Dinge baut die Künstlerin durch unterschiedliche Techniken nach und weist damit genau auf die Relevanz dieser Dinge in unserer Kultur hin.

Abbildungen Courtesy Ina Weber

http://www.haah.de/deutsch/ina_weber/abbildungen.html

Die Methode

Dinge verdichten: Dinge/Objekte in ihren wesentlichen visuellen Merkmalen untersuchen (Größe, Proportionen, Farben usw.) und ihre Darstellung auf ausgewählte Merkmale reduzieren (Objekte verkleinern, Merkmale hervorheben, Proportionen verändern)

Medien



1. Schwimmbad, 2005, Beton, Glasfliesen, Metall, 23 x 69 x 73 cm, Foto: Martha Reiser

Verwandte Methoden

Situationen nachahmen, Nahe und ferne Orte erforschen, Räume erkunden, Orte verfremden, andere Blicke wagen, Belangloses aufwerten

Abguss: Über die Abformung eines Gegenstandes und den Abguss erreicht man eine Kopie dieses Gegenstandes. Zunächst muss von einem Gegenstand (Positiv) eine Matrize (Negativ) hergestellt werden. Man kann dies mit Gips, Gipsbinden, Wachs oder Ton durchführen. Von dieser Matrize wird dann ein Abguss mit unterschiedlichen Materialien (z.B. Gips, Beton ...) hergestellt. Diesen Abguss kann man weiter bearbeiten (bemalen, bekleben). Die Abgusstechniken erfordern viel Erfahrung im Umgang mit den benutzten Materialien.



1. Flughafen Kassel, 1992, Mischtechnik auf Papier, 29,7 x 21 cm

Panorama

Stadt, Vorstadt, Einkaufszentren, Freizeitanlagen, öffentliche Orte

Analyse

- mithilfe der Web-Anschrift und Google die unterschiedlichen Projekte der Künstlerin recherchieren und katalogisieren (ordnen und beschreiben)
- die Größe der Skulpturen überprüfen
- die abgebildeten Orte der Zeichnungen beschreiben
- die benutzten Materialien (Fliesen, Beton, Holzplatten ...) bezeichnen und katalogisieren
- ihre Verwendungsmöglichkeiten für die Herstellung von Skulpturen prüfen
- im Baumarkt nach geeigneten Materialien zum Abgießen suchen
- den Herstellungsprozess einzelner Skulpturen genau rekonstruieren und bezeichnen



1. ohne Titel (Imbiss Berliner Küche, Berlin), 2006, Mischtechnik auf Papier, 117 x 83 cm

Praxis

© | Methoden - Atlas | künstlerisches Arbeiten

Objekte auswählen, zeichnerisch erfassen und abformen

- beim Zeichnen nach den besonderen Eigenschaften eines Objekts suchen und sie betonen
- ein Objekt in seinen Proportionen und Größenverhältnissen verändern
- Experimente mit Abgüssen durchführen, Alltagsgegenstände oder Teile davon mit dem Abguss duplizieren
- ein Objekt verkleinern und mit Pappen oder anderen Materialien (z.B. Legosteinen) nachbauen, von diesem eine Matrize herstellen und diese abgießen, den Abguss weiter bearbeiten (z.B. teilweise oder ganz bemalen, schleifen)
- ein Objekt in mehreren Teilen nachbauen, abgießen und zusammensetzen
- im Kursverband einen fiktiven Stadtteil oder einen öffentlichen Raum durch Modelle bauen (pro Teilnehmer und Teilnehmerin eine Skulptur)